



14. Juni 2023

Schriftliche Anfrage

von Patrick Hässig (GLP)
und Christine Huber (GLP)

Nachdem die Zürcher Stimmbevölkerung zuletzt im Jahr 2020 zum x ten-mal über ein Fussballstadion auf dem Hardturm abgestimmt hat, konnte man in der Kalenderwoche 23 in den Medien lesen, dass das Projekt «Ensemble» nun wegen der zustande gekommenen «Uferschutzinitiative» weiter verzögert wird.

Gemäss geltender BZO ist der Perimeter zwischen Limmat und der Pfingstweidstrasse zwischen Hardbrücke und Hardturm mit wenigen Ausnahmen den Zonen Z5 und Z6 zugeordnet. Beim Hardturm besteht ein Gestaltungsplan.

Ferner hat die Stimmbevölkerung den von einer breiten politischen Allianz ausgehandelten und gestützten kommunalen Richtplan am 28. November 2021 demokratisch legitimiert. In diesem wird der obgenannte Perimeter inkl. Hardturm als Verdichtungsquartier geführt. Die im Herbst 2022 in die Vernehmlassung geschickte Aktualisierung der Hochhausrichtlinie sieht auf dem Gebiet des Hardturms sogar Hochhäuser von mehr als 80 m vor.

Fussball stellt als Breitensport ein wichtiger Pfeiler in der gesellschaftlichen Struktur einer sich sportlich betätigenden Bevölkerung dar. Das Letzigrund Stadion wurde, wie hinlänglich bekannt, bewusst als Kombinationsstadion geplant, weil es Ziel und auch der Bevölkerungswillen war, ein echtes Fussballstadion zu errichten.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Kann eine erst im Frühjahr 2023 zustande gekommene Initiative rückwirkend ein mehrfach demokratisch legitimiertes Projekt beeinflussen bzw. blockieren?
 - a. Wenn ja, wie genau?
2. Wie hoch schätzt der Stadtrat das Risiko ein, dass das Projekt «Ensemble» zu guter Letzt gar nicht realisiert wird?
3. Welche demokratiepolitischen Probleme sieht der Stadtrat darin, dass bereits mehrmals versucht wurde ein mehrfach abgestimmtes politisches Bedürfnis (ein Fussballstadion mit Wohnungen) zu verhindern?
4. Ist der Stadtrat bzw. die Verwaltung diesbezüglich mit den Initianten/-innen im Austausch?
 - a. Wenn ja, welche Themen wurden besprochen und wie oft fand der Austausch statt?
 - b. Wenn nein, wieso wurde der Dialog nicht gesucht?
5. Sieht der Stadtrat durch die weitere Verzögerung den Fussball und den Breitensport als gefährdet?
 - a. Wenn ja, in welchem Ausmass?
 - b. Wenn nein, wieso nicht?
6. Gibt es Massnahmen, die die Stadt ergreifen kann, um die Erstellung des Projekts Ensemble sicherzustellen?

Christine Huber